Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neuer Wohnbedarf-Typ: Doppelbett Modell Gugelot. Eine Couch von normaler Sitzhöhe, die sich leicht und einfach in ein Doppelbett verwandeln lässt.

wohnbedarf

Wohnbedarf Zürich Talstrasse 11 Telefon 051/25 82 06
Wohnbedarf Basel Aeschenvorstadt 43 Telefon 061/24 02 85

Es sind dies alle Kanten, die später an die Wand oder auf den Boden kommen, also bei Möbeln, die Seiten und Böden hinten, und, falls die Seiten zum Boden durchgehen, auch unten. In diesem Falle sollte vorsorglich unten immer eine Kante, am besten ein 2 mm starker Furnierstreifen, angeleimt werden. Hinten ist das Anleimen einer Furnierkante zweckmäßig, wenn die Kanten gleichzeitig mit der vorderen Kante in einem Preßgang verleimt werden kann. Sonst genügt ein Kunstharzleimanstrich.

Wie erwähnt, können die Spanplatten auf normalen Tischlermaschinen und mit normalen Werkzeugen bearbeitet werden. Dabei ist eine erhöhte Drehzahl erwünscht, aber nur bedingt notwendig. Erst beim Einsatz von Hartmetallwerkzeugen besteht die Notwendigkeit, hochtourige Maschinen zu verwenden, um überhaupt die Vorteile der Hartmetallschneiden zur Wirkung zu bringen. Bei laufender Verarbeitung von Spanholz sollte man auf Hartmetallwerkzeuge in keinem Fall verzichten. Dies gilt insbesondere für größere Zerspanungsarbeiten, wie Sägen und Fräsen. Die bereits für Sperrholz nachgewiesene Wirtschaftlichkeit der teueren Hartmetallwerkzeuge steigert sich noch bei der Bearbeitung von Spanplatten. H. Heiner, Krefeld

Ausstellungen

Le-Corbusier-Ausstellung

Vom 5. Juni bis 31. August zeigt das Zürcher Kunsthaus eine später nach verschiedenen anderen Städten gehende Gesamtschau von Architektur, Malerei, Plastik und Wandteppichen von Le Corbusier. Wir beschränken uns hier auf eine kurze Darstellung der Architekturschau, nachdem am Anfang unseres Heftes der Künstler aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages gewürdigt worden ist.

Die Ausstellung zeigt in der Hauptsache vergrößerte Schwarzweiß- sowie einige prachtvolle Farbfotografien. Von besonderem Interesse sind die teils sehr umfangreichen vierzehn Modelle, z. B. vom Capitol Chandigarh, von der Unité d'habitation in Berlin, vom Museum in Tokio, von der Wallfahrtskirche Ronchamp und vom Kloster La Tourette. Auch das seinerzeit im ersten Rundgang ausgeschiedene schöne Projekt für die Rentenanstalt in Zürich ist in einem Metallmodell vorhanden. Städtebauliche Studien für Saint-Dié, Nemours und Straßburg beleuchten dieses von Le Corbusier besonders gepflegte Schaffensgebiet. Seine vor allem dem malerischen und skulpturellen verpflichtete Arbeitsweise wird besonders eindrücklich beim Betrachten des Modelles, das den Dachaufbau der Unité in Berlin darstellt. Keine Fotografie kann die lebendige und faszinierende Wirkung ausstrahlen, die von den teilweise mit äußerster Präzision in Holz gearbeiteten Modellen ausgeht, keine Fotografie kann auch derart klar Auskunft geben über die letzten Beweggründe, die zur Formung der Ideen dieses Genies führen.

Den Architekten werden außerdem vor allem die vielen prachtvollen technischen Zeichnungen, z. B. für den Berliner Bau, aber auch das Wettbewerbsprojekt für den Völkerbundspalast interessieren. Die absolute Klarheit dieser Zeichnungen ist von größter Ausdruckskraft.

Die Ausstellung ist in folgende Gruppen unterteilt: Chandigarh (hier entrollt sich das atemberaubende Schauspiel der dem Künstler erst in hohem Alter zuteil gewordenen Anerkennung in Form von außerordentlich großen Aufträgen), Raum und Form (Ronchamp wird hier in zum Teil völlig neuen, überraschenden Aufnahmen gezeigt), Stadtplanung (aus dieser Abteilung stammen die am Anfang unseres Heftes publizierten Skizzen), die Wohnung, Architektur, das Fenster, Bauten in Ahmedabad und Museen, Chronologie. Ohne in die zum Teil etwas weitgehenden, ekstatischen Verherrlichungen des Künstlers zu verfallen, wie sie anläßlich der Vernissage formuliert wurden, ist es doch nicht übertrieben zu sagen, daß man an dieser Ausstellung Zeuge wird einer Werkdarstellung eines außerordentlichen, das Normale weit überschreitenden Genies, das sich in jahrzehntelangem, zähem Ringen (die vielen Publikationen sprechen hier eine eindeutige Sprache) Anerkennung schaffen konnte. Diese Anerkennung spielt sich zwar nicht im ursprünglichen Heimatland des Künstlers ab, sondern weltweit über dem ganzen Erdball verstreut. Zie

Laubhölzer
Nadelhölzer
Exoten
Sperrplatten
Tischlerplatten
Türen
Pavatex
Grisotex
Novopan

Holzhandlung

Ihr Einkauf vereinfacht durch grosse Auswahl

Heinrich Grob & Co

Tavapan
Spasoplatten
Ultrapas-
Kunstharzplatten
Furniere
Leime

Zürich 23
Röntgenstrasse 25
Telefon 051 - 42 41 41
Bern 22
Wankdorffeldstr. 68
Telefon 031 - 8 96 01

256